

Abwasserwerk der Stadt Bornheim

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012

Die Beseitigung der Abwässer in der Stadt Bornheim erfolgt durch das Abwasserwerk der Stadt Bornheim bis zu den Übergabestellen in die Kläranlagen, welche vom Erftverband betrieben werden. Das Entsorgungsgebiet umfasst die Stadt Bornheim mit 14 Ortsteilen (rd. 83 km²) und insgesamt 48.327 Einwohner. Innerhalb der Stadt Bornheim sind 48.098 Einwohner (99,5 %) an das Leitungsnetz angeschlossen.

Das Kanalleitungsnetz umfasst zum 31.12.2012 eine Gesamtlänge (ohne verrohrte Bachläufe) von 207,1 km, an das 12.966 Hausanschlüsse angeschlossen sind. Die Anzahl der Kleineinleiter und abflusslosen Gruben beträgt zum Jahresende insgesamt 78 Stück.

Abwasserentsorgungsmenge

Die berechnete Schmutzwassermenge erhöhte sich in 2012 mengenmäßig um 1,7 %. Sie betrug für das Wirtschaftsjahr 2.096.192 m³ und lag damit um 34.164 m³ über dem Vorjahreswert.

Die nicht berechnete Schmutzwassermenge betrug 90.434 m³, das entspricht einem Anteil von 4,1 % der Wasserverkaufsmenge.

Die Maßstabseinheit für die Ermittlung der Niederschlagswassergebühr sind die versiegelten und angeschlossenen Flächen. Die versiegelten und angeschlossenen privaten Flächen im Stadtgebiet betrugen insgesamt 2.655.610 m² (i.Vj. 2.610.912 m²). Für die Straßenentwässerung wurde die Stadt mit einer Fläche von 1.102.866 m² (i.Vj. 1.102.866 m²) veranlagt.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2012 um TEUR 153 oder 1,2 % auf insgesamt TEUR 13.360. Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2012 EUR	2011 EUR	Veränderung EUR
Erlöse aus der Abwasserentsorgung	10.779.762,39	10.708.955,68	+ 70.806,71
Erstattung der Stadt für Straßenentwässerung	1.786.642,92	1.786.642,92	+ 0,00
Klärschlammgebühren	44.120,15	49.452,55	- 5.332,40
Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse	602.658,00	632.987,00	- 30.329,00
Nebengeschäfte	147.029,83	29.660,25	+ 117.369,58
	13.360.213,29	13.207.698,40	+ 152.514,89

Durch die leicht angestiegene Schmutzwassermenge erhöhten sich die Erlöse aus der Abwasserentsorgung. Die Erlöse aus Klärschlammgebühren verringerten sich aufgrund einer niedrigeren Entsorgungsmenge im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang der aufgelösten Ertragszuschüsse ist auf die geringen Kanalneuanschlüsse zurückzuführen. Die Nebengeschäfte betreffen im Wesentlichen Gewährleistungsmängelbeseitigungen, die an Dritte weiterberechnet wurden.

Die Schmutzwassergebühr für das Gebiet der Stadt Bornheim blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert und beträgt 3,14 EUR/m³. Ebenfalls unverändert blieb die Gebühr für das Niederschlagswasser mit 1,62 EUR/m².

Die Gebühren für Klärschlamm blieben unverändert und betrugen:

- für abflusslose Gruben mit einem CSB-Wert bis 2.000 mg/l 19,41 EUR/m³
- für abflusslose Gruben mit einem CSB-Wert ab 2.0000 mg/l 36,01 EUR/m³
- für Kleinkläranlagen mit einem CSB-Wert bis 30.000 mg/l 36,01 EUR/m³
- für Kleinkläranlagen mit einem CSB-Wert über 30.000 mg/l 53,81 EUR/m³

Aufwandsentwicklung

Die Reinigung der Abwässer der Stadt Bornheim erfolgt in den Kläranlagen Bornheim, Hersel und Sechtem, welche vom Erftverband betrieben werden. Die gesamten Kosten betrugen für das Jahr 2012 TEUR 4.996 und lagen damit um TEUR 8 über dem Wert des Vorjahres.

Zusammensetzung:

	2012 EUR	2011 EUR	Veränderung EUR
Beitragsgruppe 2			
Reinhaltung der Gewässer			
- Abwassereinleitung	63.921,00	61.812,00	+ 2.109,00
- Optimierung Klärverfahren	20.258,00	21.298,00	- 1.040,00
	84.179,00	83.110,00	+ 1.069,00
Beitragsgruppe 4			
kalkulatorische Abschreibungen	1.416.225,00	1.492.272,00	- 76.047,00
kalkulatorische Zinsen	632.966,00	702.662,00	- 69.696,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	131.600,00	141.750,00	- 10.150,00
Energiekosten	300.500,00	379.500,00	- 79.000,00
Ersatzteile	96.000,00	8.730,00	+ 87.270,00
Instandhaltungsaufwendungen	134.900,00	120.500,00	+ 14.400,00
sonstige bezogene Leistungen	361.930,00	374.159,00	- 12.229,00
Personalaufwand	571.177,00	560.710,00	+ 10.467,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	684.682,00	563.200,00	+ 121.482,00
überörtliche Betriebsleitung	324.741,00	308.353,00	+ 16.388,00
Gemeinkosten	180.153,00	179.902,00	+ 251,00
Abwasserabgabe	70.972,00	70.972,00	+ 0,00
übrige Aufwendungen	5.491,00	1.746,00	+ 3.745,00
	4.911.337,00	4.904.456,00	+ 6.881,00
	4.995.516,00	4.987.566,00	+ 7.950,00

Die Unterhaltungsaufwendungen für Sonderbauwerke, Leitungsnetze und technische Anlagen lagen mit TEUR 625 um TEUR 382 unter dem Vorjahr. Der Grund für den Rückgang liegt im Wesentlichen an der Rückstellungszuführung für Rückbauverpflichtungen im Vorjahr sowie die Aussetzung der Kanaldichtheitsprüfung nach § 61a LWG aufgrund einer Änderung der Gesetzeslage. Die Abschreibungen erhöhten sich um TEUR 73 aufgrund der durchgeführten Investitionen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit TEUR 917 um TEUR 34 über dem Vorjahr. Maßgeblich für den Anstieg

waren die Bildung der Rückstellung für die Bagatellgrenze Gartenwasserzähler, höhere Beratungskosten sowie Wertberichtigungen zu Forderungen.

Vermögens- und Finanzlage

Das Bilanzvolumen 2012 ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.856 (+ 2,7 %) auf TEUR 107.361 gestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 98,1 %. Entsprechend unverändert blieb auch der Anteil des Umlaufvermögens gegenüber dem Vorjahr.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Eigenmittel um TEUR 911 auf TEUR 36.447 im Wesentlichen durch den Jahresgewinn 2012 bei einer Abführung eines Anteils des Vorjahresergebnisses an den Haushalt der Stadt. Ausgehend von der Bilanzsumme hat sich der prozentuale Anteil der Eigenmittel von 34,0 % auf 33,9 % verringert. Der Anteil der empfangenen Ertragszuschüsse an der Bilanzsumme verringerte sich um 0,4 %-Punkte auf 10,3 %. Aufgrund der Darlehensaufnahme ist der Anteil der lang- und mittelfristigen Fremdmittel von 52,3 % auf 52,7 % angestiegen. Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich um TEUR 284 aufgrund der Darlehensaufnahme.

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2012 in Höhe von TEUR 5.537 wurden zu 48,8 % über zeitan- teilige Abschreibungen finanziert. Bei der Finanzstruktur wurden die empfangenen Ertragszuschüsse mit dem Anlagevermögen verrechnet. Die Deckung des Anlagevermögens erfolgte zu 38,6 % (i. Vj. 38,9 %) durch eigene Mittel, zu 60,0 % (i. Vj. 59,9 %) durch lang- und mittelfristige Fremdmittel und zu 1,4 % (i. Vj. 1,2 %) durch kurzfristige Fremdmittel. Das Umlaufvermögen wurde durch kurzfristige Fremdmittel finanziert.

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus dem Verrechnungskonto mit der Regionalgas Eus- kirchen GmbH & Co. KG und betrug zum Jahresende TEUR 19 (i. Vj. TEUR 749). Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 2.934 konnten die Finanzierung der Investitionen in Höhe von TEUR 5.537 nicht abdecken. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei TEUR + 1.873 und setzte sich im Wesentlichen aus der Darlehensaufnahme abzüglich Tilgungen und der Gewinnabführung an die Stadt zusammen. Insgesamt ergab sich eine Veränderung des Finanzmittel- fonds von TEUR - 730.

Investitionen

Die Investitionen spiegeln die Aktivitäten beim Ausbau der Entsorgungsanlagen wider. In 2012 wurden insgesamt TEUR 5.537 investiert, wovon schwerpunktmäßig TEUR 2.079 in die Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes flossen. In 2012 wurden insgesamt 0,1 km neue Kanalleitungen verlegt und 1,1 km Leitungen erneuert.

Ergebnis

Das Wirtschaftsjahr 2012 schließt mit einem
Jahresgewinn von

EUR 1.535.702,86

Das Ergebnis liegt mit TEUR 747 über dem Planansatz für 2012.

Chancen und Risiken

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Abwasserwerkes wird in einem jährlichen zu erstellenden Wirtschaftsplan dokumentiert. Dieser beinhaltet einen Erfolgs- und Vermögensplan, der einen Zeitraum von einem Jahr umfasst und einen Finanzplan über einen Zeitraum von vier Jahren. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist. Zudem führt das Abwasserwerk jährlich eine systematische Risiko-Inventur durch.

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird die Unternehmensleitung verpflichtet, ein angemessenes Risikomanagement-System durchzuführen. Um zukünftige Risiken abschätzen, vermeiden bzw. geeignete Gegenmaßnahmen entwickeln zu können, besteht bei der Betriebsführerin Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG ein Risikomanagement-System.

Durch eine systematische Risikoinventur für das Abwasserwerk der Stadt Bornheim wurden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. Die letzte Risiko-Inventur wurde im Januar 2012 vorgenommen. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Abwasserwerk der Stadt Bornheim lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 geht von einer Schmutzwassermenge von 2.051.000 m³ aus. Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.077. Allerdings wurde der Wirtschaftsplan noch unter den Prämissen einer Betriebsführung mit der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG erstellt. Ab dem 1. Januar 2013 wurde das Abwasserwerk in den Stadtbetrieb Bornheim integriert.

Um die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Abwasseranlagen zu gewährleisten, ist für das Jahr 2013 ein Investitionsvolumen von TEUR 5.914 vorgesehen. Schwerpunkt ist mit TEUR 5.091 die Erweiterung und Erneuerung von Kanalleitungen.

Sonstige Angaben

Die Leitung des Abwasserwerks obliegt nach § 3 der Betriebssatzung der Betriebsleitung. Die Betriebsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| - Erster Betriebsleiter: | Bürgermeister Herr Wolfgang Henseler |
| - technischer Betriebsleiter: | Beigeordneter Herr Manfred Schier |
| - kaufmännischer Betriebsleiter: | Kämmerer Herr Ralf Cugaly |

Der Betriebsausschuss bestand im Wirtschaftsjahr nach § 4 der Betriebssatzung aus 12 Mitgliedern.

Zur Durchführung ihrer Aufgaben bediente sich die Betriebsleitung bis zum 31.12.2012 der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG als Betriebsführerin im gesamten kaufmännischen und technischen Bereich.

Das Abwasserwerk beschäftigte bis dahin kein eigenes Personal. Dem Betrieb wird außerdem für die verbleibenden Leistungen der Stadt ein Verwaltungskostenbeitrag in Rechnung gestellt.

Der Betriebsführungsvertrag mit der Regionalgas Euskirchen wurde gemäß Ratsbeschluss vom 9. Dezember 2010 mit Schreiben vom 10. Dezember 2010 fristgerecht zum 31. Dezember 2012 gekündigt.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG des Vorjahres

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

Bornheim, den 13. September 2013

Abwasserwerk der Stadt Bornheim

Wolfgang Henseler
(Erster Betriebsleiter)

Ralf Cugaly
(kaufmännischer Betriebsleiter)

Manfred Schier
(technischer Betriebsleiter)